

# ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Diana Raufelder

Interner Titel: Produktivität: LehrerInnen als ProduktionsleiterInnen

Methodische Ausrichtung: Ethnografie

Quelle: Raufelder, D. (2006). Die Bedeutung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses im Bildungsprozeß - eine Ethnographie (S. 206-210). Berlin: Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie. Zugriff am 12. Mai 2014  
[http://www.diss.fu-berlin.de/diss/receive/FUDISS\\_thesis\\_000000002233](http://www.diss.fu-berlin.de/diss/receive/FUDISS_thesis_000000002233)

Auch erschienen in:

Raufelder, D. (2007). Von Machtspielen zu Sympathiegesten. Das Verhältnis von Lehrern und Schülern im Bildungsprozess. Marburg.

## **Nutzungsbedingungen:**

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

## Protokoll

30.09.02 vierte Stunde, neue Aula

*I: Und wie findest Du den Herrn Guppi?*

Torben: Na ja, also den ka´ma ziemlich ausnutze wie ma will. Des mache die meischte auch. Odder des macht eigentlich fascht jeder. Alle...

*I: Aber eigentlich komisch, weil alle sagen, daß sie ihn nett finden – so als Mensch und trotzdem...*

Torben: Ja schon, abber... ich find´s eigentlich net gut, weil bei dem ka´ma nie was lerne, also...er macht, der macht eigentlich gar keen richtige Unterricht. Er sagt „Oh, macht was´er wollt“. Mir könne sogar von annere Zeichnung abpause, also müsse net mal eigene Ideen hamm. Einfach abpause, gege´s Licht halte. Des find´ich halt schon ä bissel... schlecht. Vor allem letschtes Jahr hatte mir die Frau Doberan in Musik, die fand ich besser, weil, ähm, also die konnt´ma erschtens ausnutze und ma konnt´auch was lerne, beim Herr Guppi ka´ma halt nur ausnutze.

11.11.02

In der zweiten Stunde nahm ich am katholischen Religionsunterricht teil. Die Klasse sollte sich überlegen, was in der nächsten Klassenarbeit thematisiert werden soll. Marcus sagte dann nach einigen Minuten völligen Stillschweigens: „Frau Hepperle, sagen sie uns doch einfach, was dran kommt.“

18.02.02

In der fünften Klasse mußte Herr Hofstätter viel mehr anleiten, als in einer höheren Klasse. Wie er mir später im Auto sagte: „Die wollen gesagt bekommen, was sie machen sollen. Meine Erfahrung ist es, daß SchülerInnen gesagt bekommen wollen, was sie zu tun haben, wo´s hingeht etc. Bei einem Ausflug zum Beispiel war´s bisher immer so, daß ich gesagt habe, sie sollen Vorschläge machen und es war auch immer so, daß ich dann letztlich gesagt habe, wo´s hingeht. Deswegen sag´ ich auch immer - von wegen Gruppenunterricht und Freiarbeit - daß das nur in gewissem Maß möglich ist.“

14.10.02 vierte Stunde, neue Aula

*I: Ähm, gibt´s auch Fächer, die du gar nicht magst?*

Micha: Ja, Englisch.

*I: Warum?*

Micha: Weil mir da bis jetzt nur strenge, oder Lehrer, die gar nix gepeilt habbe, g´habt hammm unn deswege kann ich des Fach jetzt net, weil...ja...ja...@(. )@ unn weil mir da Lehrer g´habt habbe, die alles verpeilt hammm unn da mußt´ ma auch nichts lerne.

14.01.03

„Als ich Herrn Merkel sagte, daß ich den Eindruck habe, daß die SchülerInnen wirklich wenig Lust haben, sagte er: „Ja, man muß sie zum Unterricht zwingen.“

14.01.03

Herr Merkel fragte die Klasse nach dem Rechnen einer Mathematikaufgabe mit Prozentthematik: „In Prozentrechnen seid ihr ziemlich schlecht. Woran liegt das?“ „An der Frau Grei,“ antworten die SchülerInnen.

23.09.02 dritte Stunde, neue Aula

*I: Was erwartest Du von Lehrern?*

Jan: Daß man ´n Stoff lernt. Unn daß se Spaß versteh´n.

*I: Würdest Du sagen in den meisten Fächern lernt man den Stoff?*

Jan: Ne... in... ne okay Englisch lernt ma, Latein lernt ma net so viel, Musik und BK lern´ ma nix unn in Deutsch lern´ ma überhaupt nix, G´schichte kriege ma auch net so viel mit.

Die Dissertation wurde 2007 im Tectum-Verlag veröffentlicht.

<http://www.tectum-verlag.de/9783828894716>

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Raufelder, D.: Produktivität: LehrerInnen als ProduktionsleiterInnen

In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//raufelder_lehrprod_1_ofas.pdf)

[content/plugins/old/lbg\\_chameleon\\_videoplayer/lbg\\_vp2/videos//raufelder\\_lehrprod\\_1\\_ofas.pdf](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//raufelder_lehrprod_1_ofas.pdf),  
18.07.2014